



HALBJAHRESBERICHT FEBRUAR – JULI 2011

PHOENIX group

Wir bringen Gesundheit

- Auf Basis einer stabilen Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr Position als ein führender Pharmahändler in Europa unterstrichen
- Abgeschwächtes Wachstum der europäischen Pharmamärkte
- Stärkung der Marktposition in Norditalien durch Erwerb von Farcopa Distribuzione S.r.l. im ersten Quartal und Farmaceutici Signorini S.r.l. im zweiten Quartal
- Erfolgreiche Integration der Apothekenkette Lloyds Nederland BV im ersten Quartal
- Weiterer Ausbau der Marktposition in Osteuropa durch organisches Wachstum
- Adjusted EBITDA überproportional um 1,7 % angestiegen
- Am 27. Juli 2011 hat die Ratingagentur Standard & Poor's das Unternehmensrating von PHOENIX von „B+“ auf „BB-“ hochgestuft, mit weiterhin positivem Ausblick

1. Halbjahr

in TEUR	2010*	2011
Umsatzerlöse	10.768.548	10.877.565
Rohhertrag	943.643	982.681
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragsteuern (EBITDA)	273.390	284.293
Adjusted EBITDA	293.551	298.419
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	226.088	237.420
Finanzergebnis	-109.838	-72.934
Ergebnis vor Ertragsteuern	116.250	164.486
Periodenergebnis	66.452	114.680

in TEUR	31. Jan 2011*	31. Jul 2011
Eigenkapital	1.761.143	1.814.442
Eigenkapitalquote	23,2 %	24,1 %
Nettofinanzverbindlichkeiten	2.176.588	2.183.866

* Vorjahr wurde aufgrund der erstmaligen Anwendung von IAS 19.93A angepasst.

Inhalt

Konzernzwischenlagebericht

- 4 Geschäfts- und Rahmenbedingungen
- 5 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- 8 Nachtragsbericht
- 9 Risiken und Chancen
- 9 Prognosebericht

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

- 10 Gewinn- und Verlustrechnung
- 11 Gesamtergebnisrechnung
- 12-13 Bilanz
- 14-15 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 16 Kapitalflussrechnung
- 17-25 Anhang

- 26 Finanzkalender 2011/2012
- 26 Impressum

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Entwicklungen im Marktumfeld

Im zweiten Quartal 2011 hat sich die Dynamik der Wirtschaftsentwicklung im Vergleich zum ersten Quartal 2011 leicht abgeschwächt. In Deutschland ist das preisbereinigte BIP im zweiten Quartal 2011 mit 2,8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum gewachsen, nachdem im ersten Quartal 2011 noch ein Zuwachs von 5,2 % zu verzeichnen war. Auch im Euro-Raum wuchs das preisbereinigte BIP im zweiten Quartal 2011 um 1,7 %, nach 2,5 % im ersten Quartal 2011. Die Schuldensituation in mehreren Euro-Ländern führte an den Kapitalmärkten zu zunehmender Unsicherheit, was sich unter anderem in gestiegenen Risikoprämien für Staatsanleihen der betreffenden Länder widerspiegelte. Die Lage an den Finanzmärkten spitzte sich nach der Herabstufung der Bonitätsnote der USA im August weiter zu, nachdem zunehmend Bedenken hinsichtlich der Nachhaltigkeit der konjunkturellen Erholung der Weltwirtschaft Raum griffen.

Von der europäischen Schuldenkrise ist PHOENIX nur indirekt betroffen, sofern es im Zuge von Bemühungen zur Haushaltskonsolidierung auch zu Einschnitten im Gesundheitswesen kommt. PHOENIX profitiert hier von der breiten geographischen Diversifikation, welche die Abhängigkeit von einzelnen nationalen Gesundheitswesen reduziert. Zudem ist PHOENIX in den meisten aktuell als kritisch eingeschätzten europäischen Ländern nicht tätig.

Im Zeitraum Januar bis Juli 2011 ist der Pharmagroßhandelsmarkt in unserem größten Einzelmarkt Deutschland um 0,3 % gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres gewachsen. Es waren weiterhin die Auswirkungen des zum 1. Januar 2011 in Kraft getretenen Arzneimittelmarktneuordnungsgesetzes (AMNOG) zu spüren. Aufgrund der hohen Wettbewerbsintensität konnten die Belastungen aus dem 0,85 %-igen Abschlags des Pharmagroßhandels auf den Herstellerabgabepreis bei verschreibungspflichtigen Arzneimitteln im ersten Halbjahr 2011/12 wirtschaftlich betrachtet noch nicht vollständig durch vertriebliche Maßnahmen kompensiert werden. Wir streben dies jedoch weiterhin an.

Auch in einigen anderen Ländern war die Entwicklung durch ein schwächeres Marktwachstum geprägt. Hier wirkten gesundheitspolitische Maßnahmen in verschiedenen Ländern belastend.

In diesem herausfordernden Umfeld konnte PHOENIX seine Position als ein führender europäischer Pharmahändler unterstreichen. Neben den getätigten Ergänzungsakquisitionen in Italien trug hierzu vor allem organisches Wachstum, insbesondere in Osteuropa, bei.

Akquisitionen, Beteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12 verfolgten wir wie auch im Vorjahr eine zurückhaltende Akquisitionsstrategie. Insgesamt führten Unternehmenserwerbe im ersten Halbjahr zu Auszahlungen von 7,6 Mio. EUR (Vorjahr: 5,7 Mio. EUR).

Bereits im ersten Quartal erwarben wir 60 % der stimmberechtigten Anteile an der Farcopa Distribuzione S.r.l., einem regionalen Pharmagroßhändler in Norditalien.

Die weiteren Unternehmenserwerbe im ersten Halbjahr 2011/12 waren von untergeordneter Bedeutung und betrafen überwiegend einzelne Apotheken in verschiedenen Ländern sowie die Erhöhung unserer Beteiligung an einem weiteren regionalen Großhändler in Italien von 40 % auf 70 %.

Bereits im ersten Quartal konnte die Integration der Lloyds Nederland BV im Rahmen des im Vorjahr begründeten Joint Ventures in den Niederlanden mit der Celesio erfolgreich abgeschlossen werden.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im ersten Halbjahr 2011/12 um 1,0 % auf 10.877,6 Mio. EUR (Vorjahr: 10.768,5 Mio. EUR) gestiegen.

Der Rohertrag erhöhte sich um 39,0 Mio. EUR auf 982,7 Mio. EUR. Auch die Rohertragsmarge konnte von 8,76 % auf 9,03 % verbessert werden. Hierzu trugen eine weiterhin margenorientierte Vertriebspolitik, ein Anstieg der höhermargigen Umsätze im Bereich der Serviceentgelte sowie ein insgesamt höherer Anteil an Retail-Umsätzen – insbesondere durch die Einbeziehung der Lloyds-Gruppe – bei.

Die sonstigen betrieblichen Erträge veränderten sich nur geringfügig.

Die Personalaufwendungen sind um 32,2 Mio. EUR auf 501,4 Mio. EUR angestiegen. Die Personalkostenquote liegt mit 4,61 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (4,36 %). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die im ersten Halbjahr 2011/12 im Gegensatz zur Vergleichsperiode enthaltene Lloyds-Gruppe in den Niederlanden zurückzuführen.

Bei den sonstigen Aufwendungen war ein Rückgang um 8,1 Mio. EUR auf 274,0 Mio. EUR zu verzeichnen. Der Rückgang geht im Wesentlichen auf niedrigere Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen zurück. Darüber hinaus waren im ersten Halbjahr des Vorjahres Sonderaufwendungen im Rahmen der seit August 2010 erfolgreich abgeschlossenen finanziellen Restrukturierung von 7,8 Mio. EUR enthalten.

Das Beteiligungsergebnis verminderte sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 3,4 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR. Im Vorjahreszeitraum war hier eine Dividendenzahlung aus einer Beteiligung enthalten, die im Laufe des Geschäftsjahres 2010/11 veräußert wurde.

Insgesamt erhöhte sich das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) um 10,9 Mio. EUR auf 284,3 Mio. EUR.

Das adjusted EBITDA gemäß Definition in der im Juli 2010 begebenen Anleihe erhöhte sich um 4,9 Mio. EUR auf 298,4 Mio. EUR und ermittelt sich wie folgt:

in TEUR	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2011
EBITDA	273.390	284.293
Zinsen von Kunden	9.868	12.018
Kosten der finanziellen Restrukturierung	7.776	0
Factoringgebühren	2.517	2.108
adjusted EBITDA	293.551	298.419

Die Abschreibungen blieben nahezu konstant.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) stieg somit um 5,0 % auf 237,4 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis hat sich um 36,9 Mio. EUR auf -72,9 Mio. EUR verbessert. Die Verbesserung geht im Wesentlichen auf die Beendigung der Stillhaltevereinbarung zurück. Im ersten Halbjahr des Vorjahres waren Sonderaufwendungen im Rahmen der Stillhaltevereinbarung von 37,0 Mio. EUR enthalten.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern war im Vorjahr durch Sonderaufwendungen im Rahmen der im letzten Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossenen finanziellen Restrukturierung beeinflusst. Das um diese Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis vor Ertragsteuern ermittelt sich wie folgt:

in TEUR	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2011
Ergebnis vor Ertragsteuern	116.250	164.486
Kosten der finanziellen Restrukturierung	45.828	0
Ergebnis vor Ertragsteuern (bereinigt)	162.078	164.486

Das bereinigte Ergebnis vor Steuern erhöhte sich um 2,4 Mio. EUR auf 164,5 Mio. EUR.

Die Konzernsteuerquote konnte um 12,5 % -Punkte auf 30,3 % gesenkt werden. Im Vorjahr konnten Zinsaufwendungen aufgrund der Zinsschranke nicht in vollem Umfang steuerlich abgezogen werden.

Das Periodenergebnis erhöhte sich um 48,2 Mio. EUR auf 114,7 Mio. EUR. Hiervon entfallen 105,9 Mio. EUR (Vorjahr: 64,2 Mio. EUR) auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens und 8,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2,3 Mio. EUR) auf nicht beherrschende Anteilseigner.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Konzerns verringerte sich gegenüber dem 31. Januar 2011 um 62,8 Mio. EUR auf 7.519,4 Mio. EUR. Wesentliche Ursache für den Rückgang der Bilanzsumme war eine Reduzierung der liquiden Mittel im Zusammenhang mit der Rückführung von langfristigen Schulden.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich gegenüber dem 31. Januar 2011 um 60,8 Mio. EUR auf 2.490,9 Mio. EUR. Der Anstieg ergibt sich hauptsächlich aus höheren Sachanlagen, die im Zusammenhang mit einer Finance-Lease-Vereinbarung angestiegen sind sowie aus höheren latenten Steueransprüchen. Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 1.218,5 Mio. EUR (31. Januar 2011: 1.201,9 Mio. EUR).

Die Vorräte stiegen aufgrund saisonaler Schwankungen sowie Konsolidierungskreisänderungen um 14,5 % auf 1.804,0 Mio. EUR an.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 1,5 % auf 2.636,2 Mio. EUR. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Konsolidierungskreisänderungen. Der Betrag der im Rahmen von Off-Balance- oder nur in Höhe des Continuing Involvement bilanzierten ABS- und Factoringprogrammen verkauften Forderungen betrug 435,9 Mio. EUR (31. Januar 2011: 477,6 Mio. EUR).

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen und Finanzanlagen sind von 212,0 Mio. EUR zum 31. Januar 2011 auf 167,7 Mio. EUR gesunken. Dies resultiert insbesondere aus einer Veränderung im Konsolidierungskreis sowie niedrigeren Sicherheitseinhalten im Zusammenhang mit ABS- und Factoringprogrammen.

Aufgrund höherer Ansprüche gegen Lieferanten sowie gestiegener Voraus- und Anzahlungen erhöhten sich die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte von 72,0 Mio. EUR zum 31. Januar 2011 auf 99,3 Mio. EUR.

Der Rückgang der liquiden Mittel von 575,0 Mio. EUR auf 215,0 Mio. EUR steht in Zusammenhang mit der Reduzierung der langfristigen Schulden.

Finanzlage

Das Eigenkapital erhöhte sich hauptsächlich aufgrund des Periodenergebnisses. Gegenläufig wirkten sich versicherungsmathematische Verluste im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen aufgrund gesunkener Zinsen aus.

Der Cash Flow der laufenden Geschäftstätigkeit betrug 69,2 Mio. EUR (31. Juli 2010: -5,8 Mio. EUR) und hat sich insbesondere aufgrund des höheren Periodenergebnisses sowie eines geringeren Anstiegs des Working Capital deutlich verbessert.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit lag bei -40,4 Mio. EUR. In der Vergleichsperiode betrug der Cash Flow aus Investitionstätigkeit -36,8 Mio. EUR. Der Anstieg geht im Wesentlichen auf höhere Auszahlungen für Gegenstände des Sachanlagevermögens zurück.

Der freie Cash Flow erreicht 28,8 Mio. EUR und liegt somit um 71,4 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten belaufen sich auf 1.342,5 Mio. EUR und haben sich gegenüber dem 31. Januar 2011 um 291,4 Mio. EUR reduziert. Der im Vorjahr aufgenommene syndizierte Kredit wurde im ersten Halbjahr 2011/12 insgesamt um 115 Mio. EUR getilgt, nachdem bereits im Januar 2011 200 Mio. EUR zurückgeführt wurden. Darüber hinaus erfolgte die Umwandlung eines Teilbetrags von 200 Mio. EUR in eine Kreditlinie, die zum 31. Juli 2011 nicht in Anspruch genommen wurde. Aufgrund einer Finance-Lease-Vereinbarung erhöhten sich die langfristigen Leasingverbindlichkeiten um 22,5 Mio. EUR. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten darüber hinaus Anleihen in Höhe von 480,0 Mio. EUR (31. Januar 2011: 487,8 Mio. EUR) sowie Ergänzungseinlagen in Höhe von 135,0 Mio. EUR (31. Januar 2011: 135,0 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich um 22,6 Mio. EUR auf 840,3 Mio. EUR. Ursache hierfür ist ein Rückgang der kurzfristigen Ausleihungen.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten unter anderem Verbindlichkeiten gegenüber Banken von 326,6 Mio. EUR (31. Januar 2011: 289,7 Mio. EUR), Verbindlichkeiten aus ABS- und Factoringvereinbarungen von 267,2 Mio. EUR (31. Januar 2011: 262,6 Mio. EUR) sowie sonstige Ausleihungen von 101,3 Mio. EUR (31. Januar 2011: 167,5 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich infolge des Anstiegs der Vorräte um 186,8 Mio. EUR auf 2.763,5 Mio. EUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind von 251,6 Mio. EUR zum 31. Januar 2011 auf 215,0 Mio. EUR gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren abzuführenden Steuern.

Ziel des Finanzmanagements ist es, die Kapitalstruktur durch eine Verringerung des Verschuldungsgrads kontinuierlich zu verbessern. Langfristig streben wir eine weitere Stärkung der Eigenkapitalquote und ein Verhältnis von Nettofinanzschulden zum EBITDA von rund 3,0 an.

Insgesamt konnte der PHOENIX Konzern im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12 seine Position als ein führender Pharmahändler in Europa unterstreichen und eine stabile Geschäftsentwicklung verzeichnen.

Nachtragsbericht

Am 1. August 2011 hat die Ratingagentur Moody's den Ausblick für PHOENIX von „stabil“ auf „positiv“ angehoben.

Am 5. August 2011 haben wir im Zuge der Bereinigung unseres Beteiligungsportfolios die Imgroma BV, eine Marketing- und Vertriebsgesellschaft für Selbstmedikationsprodukte in den Niederlanden, veräußert. Die Gesellschaft ist für den Konzern nicht wesentlich.

Risiken und Chancen

Im PHOENIX Konzern bestehen umfangreiche Planungs-, Genehmigungs-, Berichterstattungs- und Frühwarnsysteme, mit denen wir unsere Chancen und Risiken identifizieren, bewerten und überwachen. Die für uns wesentlichen Chancen und Risiken sind in unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2010/11 ausführlich dargestellt.

Die dort dargestellten Risiken gelten im Wesentlichen unverändert.

Prognosebericht

In Anbetracht der zunehmenden Bemühungen zur Haushaltskonsolidierung in mehreren europäischen Ländern ist weiterhin von Einsparmaßnahmen im Gesundheitswesen auszugehen, was sich belastend auf das Wachstum in den Pharmamärkten auswirken kann. Wir gehen daher nicht von einer kurzfristigen Beschleunigung des Marktwachstums aus. Auch die hohe Wettbewerbsintensität in verschiedenen Ländern, insbesondere in Deutschland in Folge des AMNOG sowie in Frankreich, stellt eine Herausforderung für die weitere Entwicklung im Geschäftsjahr 2011/12 dar.

Bei den Umsatzerlösen gehen wir für das Geschäftsjahr 2011/12 weiterhin von einem Wachstum leicht über Markt aus. Auf Ebene des adjusted EBITDA gehen wir trotz des aktuell verhaltenen Wachstums der Pharmamärkte in Europa weiter davon aus, das Niveau des Geschäftsjahres 2010/11 zu übertreffen. Einen wesentlichen Einfluss wird hier auch die weitere Entwicklung des Marktumfelds in Deutschland, der Wettbewerbssituation in Frankreich und der Apothekenvergütung in Großbritannien haben.

Für 2011/12 planen wir Sachinvestitionen über dem Niveau des Vorjahres, insbesondere aufgrund der Erweiterung einer Großhandelsniederlassung in Nordeuropa.

Wir gehen weiterhin davon aus – nachdem wir eine deutliche Reduzierung im Geschäftsjahr 2010/11 erreicht hatten – die Nettofinanzschulden auch im Geschäftsjahr 2011/12 weiter zurückzuführen.

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12

in TEUR	2. Quartal 2010*	2. Quartal 2011	1. Halbjahr 2010*	1. Halbjahr 2011
Umsatzerlöse	5,387,688	5,480,272	10.768.548	10.877.565
Aufwendungen für bezogene Waren und für bezogene Leistungen	-4,906,155	-4,982,796	-9.824.905	-9.894.884
Rohertrag	481,533	497,476	943.643	982.681
Sonstige betriebliche Erträge	32,253	38,550	75.683	75.335
Personalaufwand	-239,942	-250,690	-469.211	-501.439
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-131,875	-138,562	-282.060	-273.999
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1,070	1,076	1.560	1.300
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	-61	167	3.775	415
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	142,978	148,017	273.390	284.293
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-24,950	-23,494	-47.302	-46.873
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	118,028	124,523	226.088	237.420
Zinsen und ähnliche Erträge	31,375	59,590	58.014	113.120
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-100,370	-96,602	-167.806	-184.380
Übriges Finanzergebnis	87	-204	-46	-1.674
Finanzergebnis	-68,908	-37,216	-109.838	-72.934
Ergebnis vor Ertragsteuern	49,120	87,307	116.250	164.486
Ertragsteuern	-26,428	-26,282	-49.798	-49.806
Periodenergebnis	22,692	61,025	66.452	114.680
davon entfallen auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	2,116	4,846	2.296	8.787
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	20,576	56,179	64.156	105.893

* Vorjahr wurde aufgrund der erstmaligen Anwendung von IAS 19.93A angepasst.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12

in TEUR	2. Quartal 2010*	2. Quartal 2011	1. Halbjahr 2010*	1. Halbjahr 2011
Periodenergebnis	22,692	61,025	66.452	114.680
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionsverpflichtungen	-2,518	-41,450	-1.373	-50.348
davon Ertragssteuern	919	15,122	501	18.368
Gewinne/Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-5,543	-1,484	-5.755	-1.718
Währungsdifferenzen	11,975	722	26.098	-7.079
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern	3,914	-42,212	18.970	-59.145
Gesamtergebnis	26,606	18,813	85.422	55.535
davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile	2,160	-1,897	2.690	2.808
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	24,446	20,710	82.732	52.727

* Vorjahr wurde aufgrund der erstmaligen Anwendung von IAS 19.93A angepasst.

Konzernbilanz zum 31. Juli 2011

in TEUR	31. Jan 2011*	31. Jul 2011
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.540.719	1.551.197
Sachanlagen	734.628	761.656
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	5.428
Anteile an assoziierten Unternehmen	23.741	25.319
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	70.031	66.947
Latente Steueransprüche	56.609	76.289
Sonstige langfristige Vermögenswerte	282	0
Ertragsteuerforderungen	4.052	4.052
	2.430.062	2.490.888
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.575.963	1.804.047
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.596.177	2.636.157
Ertragsteuerforderungen	16.071	12.465
Sonstige Forderungen und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	212.048	167.740
Sonstige Vermögenswerte	71.952	99.272
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	575.001	214.953
	5.047.212	4.934.634
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	104.903	93.850
Bilanzsumme	7.582.177	7.519.372

* Vorjahr wurde aufgrund der erstmaligen Anwendung von IAS 19.93A angepasst.

Konzernbilanz zum 31. Juli 2011

in TEUR	31. Jan 2011*	31. Jul 2011
Eigenkapital		
Komplementär- und Kommanditkapital	1.050.000	1.050.000
Rücklagen	663.574	768.753
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-137.432	-190.598
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	185.001	186.287
	1.761.143	1.814.442
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	1.633.905	1.342.526
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	194.511	259.517
Latente Steuerschulden	125.974	121.180
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	435	480
	1.954.825	1.723.703
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	862.921	840.340
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.576.711	2.763.506
Sonstige Rückstellungen	32.816	26.560
Ertragsteuerschulden	89.973	91.442
Sonstige Verbindlichkeiten	251.554	215.000
	3.813.975	3.936.848
Schulden in Verbindung mit als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	52.234	44.379
Bilanzsumme	7.582.177	7.519.372

* Vorjahr wurde aufgrund der erstmaligen Anwendung von IAS 19.93A angepasst.

Eigenkapitalveränderungsrechnung für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12

Eigenkapitalveränderungsrechnung in TEUR	Komplementär- und Kommandit- kapital	Rücklagen	
01. Februar 2010	500.000	567.428	
Anwendung des OCI-Ansatzes bei Pensionsverpflichtungen		12.729	
01. Februar 2010 angepasst	500.000	580.157	
Periodenergebnis		64.156	
Kumuliertes übriges Gesamtergebnis		0	
Gesamtergebnis nach Steuern	0	64.156	
Anteilsveränderungen bei konsolidierten Gesellschaften und Änderungen im Konsolidierungskreis		-1.776	
Dividenden		0	
31. Juli 2010	500.000	642.537	
01. Februar 2011	1.050.000	653.987	
Anwendung des OCI-Ansatzes bei Pensionsverpflichtungen		9.587	
01. Februar 2010 angepasst	1.050.000	663.574	
Periodenergebnis		105.893	
Kumuliertes übriges Gesamtergebnis		0	
Gesamtergebnis nach Steuern	0	105.893	
Anteilsveränderungen bei konsolidierten Gesellschaften und Änderungen im Konsolidierungskreis		-714	
Dividenden		0	
31. Juli 2011	1.050.000	768.753	

	Währungs- umrechnungs- differenz	IAS 39 Zur Veräu- ßerung verfügbare Vermögenswerte	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste	Eigenkapital der Gesellschafter	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital Gesamt
	-103.261	37.120	0	1.001.287	111.210	1.112.497
	661		-43.715	-30.325	-826	-31.151
	-102.600	37.120	-43.715	970.962	110.384	1.081.346
				64.156	2.296	66.452
	25.537	-5.620	-1.341	18.576	394	18.970
	25.537	-5.620	-1.341	82.732	2.690	85.422
				-1.776	-465	-2.241
				0	-1.659	-1.659
	-77.063	31.500	-45.056	1.051.918	110.950	1.162.868
	-82.077	12.304	0	1.634.214	187.536	1.821.750
	-1.853		-65.806	-58.072	-2.535	-60.607
	-83.930	12.304	-65.806	1.576.142	185.001	1.761.143
				105.893	8.787	114.680
	-7.269	-1.678	-44.219	-53.166	-5.979	-59.145
	-7.269	-1.678	-44.219	52.727	2.808	55.535
				-714	430	-284
				0	-1.952	-1.952
	-91.199	10.626	-110.025	1.628.155	186.287	1.814.442

Kapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12

in TEUR	31. Jul 2010*	31. Jul 2011
Periodenergebnis*	66.452	114.680
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	47.302	46.873
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2.079	-4.362
+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	493	1.446
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge*	30.029	12.987
+ Zinsergebnis	69.193	70.179
+ Steuern	49.798	49.806
- Gezahlte Zinsen	-72.060	-88.818
+ Erhaltene Zinsen	14.342	16.499
- Gezahlte Ertragsteuern	-55.223	-50.450
+ Erhaltene Dividenden	7.917	219
Ergebnis vor Änderung des Working Capital	156.164	169.059
Veränderung des Working Capital**	-161.949	-99.895
Zahlungsmittelzufluss (+)/abfluss (-) aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-5.785	69.164
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten	-5.735	-7.614
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten	711	3.516
+ Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	8.299	15.975
- Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-41.535	-52.241
+ Erhaltene Erträge aus Wertpapieren und Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.474	0
Zahlungsmittelzufluss (+)/abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit	-36.786	-40.364
Zahlungsmittel frei verfügbar zur Finanzierung	-42.571	28.800
- Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter (Dividenden)	-1.318	-1.582
+/- Zunahme/Abnahme der ABS/Factoring Verbindlichkeiten	96.961	4.184
+/- Zunahme/Abnahme der Darlehen der Gesellschafter des Mutterunternehmens	-62.976	0
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	571.949	71.325
- Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten	-166.192	-464.375
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing**	-1.813	-1.478
Zahlungsmittelzufluss (+)/abfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit	436.611	-391.926
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	394.040	-363.126
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	396.716	578.713
Wechselkurseffekt auf den Finanzmittelfonds	3.839	180
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	794.595	215.767

* Vorjahr wurde aufgrund der erstmaligen Anwendung von IAS 19.93A angepasst.

** Die Berichtsposition Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing wurde Ende des letzten Berichtsjahres neu hinzugefügt. Der Wert des Vorjahres wurde entsprechend angepasst.

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Das Unternehmen

PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG, Mannheim, („PHOENIX“ oder der „Konzern“) ist ein europäischer Pharmahandelskonzern. PHOENIX betreibt in 23 europäischen Ländern Pharmagroßhandelsniederlassungen. In mehreren Ländern betreibt PHOENIX auch eigene Apothekenketten. Eingetragener Sitz der Gesellschaft ist Mannheim.

Grundlagen der Abschlusserstellung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der PHOENIX zum 31. Juli 2011 ist auf Basis des IAS 34 – Zwischenberichterstattung erstellt. Dabei wurden alle für den 31. Juli 2011 in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie alle verpflichtend anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretation Committees (IFRIC) beachtet.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 31. Juli 2011 von PHOENIX wurde am 30. August 2011 von der Geschäftsführung der PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG zur Veröffentlichung freigegeben.

Wesentliche Rechnungslegungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses zum 31. Januar 2011. Abweichungen von diesen sind nachfolgend erläutert.

Pensionsrückstellungen

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2011/12 ändert PHOENIX die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu Pensionsrückstellungen mit der Anwendung des Wahlrechts nach IAS 19.93A. Demnach werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste in der Periode, in der sie anfallen, sofort im sonstigen Ergebnis erfasst. PHOENIX ist der Ansicht, dass die sofortige vollständige Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste zu einer Verbesserung des Einblicks in die Vermögenslage führt, da stille Reserven bzw. Lasten aufgedeckt sind und im Ergebnis der Abschluss dadurch relevantere Informationen vermittelt. Entsprechende Vergleichswerte wurden angepasst.

Durch die Methodenänderung ergaben sich folgende Auswirkungen auf das Periodenergebnis, das Konzerneigenkapital und die Pensionsrückstellungen der Vergleichsperiode:

■ Periodenergebnis

Der Personalaufwand im 1. Halbjahr 2010/11 verminderte sich um die bisher enthaltenen Aufwendungen aus der Amortisation versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste sowie Abwertungen nach IAS 19.58(b) um TEUR 1.930. Darauf entfallen Ertragsteueraufwendungen in Höhe von TEUR 492, wodurch sich ein Effekt auf das Periodenergebnis von TEUR 1.438 ergibt.

- Konzern-Eigenkapital und Pensionsrückstellungen

Durch die Verrechnung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste erhöhten sich die Pensionsrückstellungen zum 31. Januar 2011 um TEUR 82.536. Darauf entfallen TEUR 21.929 Steuern, was zu einer Verminderung des Konzerneigenkapitals von TEUR 60.607 führte.

Aus den seit 1. Februar erstmals verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich folgende Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss:

IAS 24 Nahestehende Unternehmen und Personen

Die geänderte Fassung des IAS 24 enthält eine überarbeitete Definition von nahestehenden Unternehmen und Personen sowie eine Befreiung von bestimmten Angaben zu Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen und Personen für Unternehmen, die öffentlichen Stellen nahestehen. Aufgrund der Neufassung der Definition von nahestehenden Unternehmen und Personen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Angabepflichten von PHOENIX.

Verbesserungen an den IFRS (April 2009)

Der im Mai 2010 vom IASB verabschiedete Sammelstandard – Verbesserungen der International Financial Reporting Standards – enthielt überwiegend Klarstellungen und Anwendungserleichterungen. Durch die erstmalige Anwendung ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

Die folgenden IASB Verlautbarungen oder Änderungen der Verlautbarungen, die zum ersten Mal für das Geschäftsjahr beginnend am 1. Februar 2011 anwendbar sind, haben keine Auswirkung auf den PHOENIX-Konzernabschluss:

- IFRS 1 (Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7)
- IFRIC 14 (Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen)
- IFRIC 19 (Ablösung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente)

Unternehmenszusammenschlüsse im ersten Halbjahr 2011/12

Nachfolgend werden die Unternehmenserwerbe, die im ersten Halbjahr 2011/12 stattfanden, erläutert. Die Erstkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 („Unternehmenszusammenschlüsse“) nach der Erwerbsmethode.

Im Geschäftsjahr 2011/12 belief sich das kumulierte Periodenergebnis der erworbenen Unternehmen des Konzerns für das Geschäftsjahr auf TEUR -232. Die kumulierten Umsatzerlöse beliefen sich unter der Annahme, dass der Erwerbszeitpunkt für alle Unternehmenszusammenschlüsse am Anfang dieser Berichtsperiode läge, auf TEUR 107.294. Das kumulierte Periodenergebnis belief sich unter der Annahme, dass der Erwerbszeitpunkt für alle Unternehmenszusammenschlüsse am Anfang dieser Berichtsperiode läge, auf TEUR -1.867.

Die im ersten Halbjahr 2011/12 getätigten Unternehmenserwerbe waren, außer einer Akquisition in Italien, im Einzelnen von untergeordneter Bedeutung und betrafen überwiegend einzelne Apotheken in den Regionen Nord- und Westeuropa sowie einen Großhändler in Italien.

Die zusammengefassten beizulegenden Zeitwerte sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt:

Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt

in TEUR	Farcopa Distribuzione Srl	Sonstige	Summe
Zahlungsmittel	1.200	8.286	9.486
Eigenkapitalinstrumente	1.110	0	1.110
Gesamtanschaffungskosten	2.310	8.286	10.596
Immaterielle Vermögenswerte	131	8.496	8.627
Sachanlagen	135	574	709
Finanzielle Vermögenswerte	659	3.607	4.266
Latente Steueransprüche	0	269	269
Vorräte	14.452	4.850	19.302
Kurzfristige Forderungen	34.016	9.745	43.761
Sonstige Vermögenswerte	2.163	3.556	5.719
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	182	1.205	1.387
Aktiva	51.738	32.302	84.040
Langfristige Rückstellungen	1.150	7	1.157
Langfristige Schulden	0	948	948
Latente Steuerschulden	0	478	478
Kurzfristige Rückstellungen	1	150	151
Kurzfristige Schulden	57.989	31.935	89.924
Passiva	59.140	33.518	92.658
Reinvermögen	-7.402	-1.216	-8.618
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	-2.961	-932	-3.893
Erworbene Vermögenswerte, netto	-4.441	-284	-4.725
Erwerb zu einem Preis unter Marktwert	0	-34	-34
Geschäfts- oder Firmenwert	6.751	8.604	15.355

Zahlungsmittelabfluss aufgrund des Unternehmenserwerbs

in TEUR	Farcopa Distribuzione Srl	Sonstige	Summe
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	182	1.205	1.387
Abfluss von Zahlungsmitteln	-1.200	-7.374	-8.574
Tatsächlicher Zahlungsmittelzu-/abfluss	-1.018	-6.169	-7.187

Farcopa Distribuzione Srl

Am 15. April 2011 erwarb die Comifar SpA 60 % der stimmberechtigten Anteile der Farcopa Distribuzione Srl, die als Großhandelsunternehmen in Italien tätig ist. Es wird erwartet, dass PHOENIX seine Marktposition durch den Erwerb regional entscheidend stärken kann. Der beizulegende Zeitwert der ausgegebenen Eigenkapitalanteile wurde anhand von Marktpreismodellen ermittelt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert im Wesentlichen aus erwarteten Synergien. Der Geschäfts- und Firmenwert aus diesem Unternehmenserwerb wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Italien zugeordnet.

Der beizulegende Zeitwert von kurzfristigen Forderungen enthält Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 34.016. Der Bruttobetrag der fälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf TEUR 34.638, von denen erwartet wird, dass TEUR 622 uneinbringlich sind.

Einzelne Bereiche der Vermögenswerte und Schulden konnten zum Bilanzstichtag aufgrund der vorhandenen Informationen noch nicht abschließend bewertet werden.

Sonstige Unternehmenserwerbe

Im ersten Halbjahr 2011/12 erwarb der Konzern im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen weitere Apotheken sowie weitere Anteile an einem Großhändler, die für sich genommen unwesentlich sind.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte aus diesen Unternehmenserwerben wurden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Tschechien (TEUR 597), Schweiz (TEUR 700), Großbritannien (TEUR 1.443), Niederlande (TEUR 1.823) Norwegen (TEUR 1.971) und Italien (TEUR 2.070) zugeordnet und werden in der funktionalen Währung, der Landeswährung (CZK, CHF, GBP, EUR und NOK) geführt.

Von dem erfassten Geschäfts- und Firmenwert der Unternehmenserwerbe ist voraussichtlich ein Teilbetrag von TEUR 701 steuerlich abzugsfähig.

Der Ansatz der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter erfolgte zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens der erworbenen Unternehmen.

Einzelne Bereiche der Vermögenswerte und Schulden konnten zum Bilanzstichtag aufgrund der vorhandenen Informationen noch nicht abschließend bewertet werden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist hauptsächlich auf die im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum niedrigeren Aufwendungen im Zusammenhang mit Einzelwertberichtigungen auf Forderungen zurückzuführen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen im Zusammenhang mit ABS und Factoring Programmen von TEUR 2.108 (Vergleichsperiode: TEUR 2.517) enthalten.

Im ersten Halbjahr des Vorjahres fielen noch Restrukturierungskosten von TEUR 7.776 an, die im ersten Halbjahr 2011/12 nicht mehr bestanden.

Finanzergebnis

in TEUR	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2011
Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinserträge	28.107	16.879
Wechselkursgewinne	11.310	57.423
Sonstige Finanzerträge	2.353	573
Erträge aus Wertänderung Derivate	16.249	38.245
	58.019	113.120
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Zinsaufwendungen	-97.300	-87.058
Wechselkursverluste	-22.307	-59.284
Sonstige Finanzaufwendungen	-42.295	-2.715
Aufwendungen aus Wertänderung Derivate	-5.909	-35.323
	-167.811	-184.380
Übriges Finanzergebnis	-46	-1.674
Finanzergebnis	-109.838	-72.934

In den Zinserträgen sind Zinsen von Kunden in Höhe von TEUR 12.018 (Vergleichsperiode: TEUR 9.868) enthalten. Darüber hinaus waren im ersten Halbjahr des Vorjahres Zinsen von einem nahestehenden Unternehmen von TEUR 13.372 enthalten, die im ersten Halbjahr 2011/12 nicht mehr bestanden.

Im ersten Halbjahr des Vorjahres sind in den sonstigen Finanzaufwendungen Einmaleffekte im Zusammenhang mit der Refinanzierung in Höhe von TEUR 1.044 enthalten. Darüber hinaus waren im ersten Halbjahr des Vorjahres Aufwendungen in Verbindung mit der der Stillhaltevereinbarung unterliegenden Finanzierung von TEUR 37.008 enthalten, wovon insgesamt TEUR 17.313 auf die vorzeitige Ablösung der Finanzierung entfielen.

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres ergeben sich im Vergleich zur Vergleichsperiode höhere Wechselkursgewinne und -verluste infolge der im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/11 geänderten konzerninternen Finanzierung, die sich zusammen mit den Effekten aus Derivaten nahezu ausgleichen.

In den sonstigen Finanzerträgen und -aufwendungen aus Derivaten sind Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten enthalten, die zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt wurden, jedoch nicht die Voraussetzungen für eine Bilanzierung als Sicherungsinstrument erfüllen.

Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in TEUR	31. Jan 2011	31. Jul 2011
Geleistete Anzahlungen	37.073	44.447
Steuerforderungen – USt und sonstige Steuer	7.771	14.293
Übrige Vermögenswerte	27.108	40.532
Sonstige Vermögenswerte	71.952	99.272

in TEUR	31. Jan 2011	31. Jul 2011
USt- und sonstige Steuerschulden	65.627	49.352
Löhne und Gehälter	62.552	60.547
Personalrückstellungen	46.686	33.229
Sozialabgaben/ähnliche Abgaben	15.927	16.221
Erhaltene Anzahlungen	4.853	4.527
Übrige Verbindlichkeiten	55.909	51.124
Sonstige Verbindlichkeiten	251.554	215.000

Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Langfristige finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	31. Jan 2011	31. Jul 2011
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	43.156	44.670
Kredite an und Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	11.361	10.321
Sonstige Ausleihungen	14.160	10.745
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.354	1.211
	70.031	66.947

Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	31. Jan 2011	31. Jul 2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.596.177	2.636.157
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	60	58
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	37
Ausleihungen an und Forderungen gegen assoziierte oder nahestehende Unternehmen	21.227	2.263
Sonstige Ausleihungen	48.923	41.466
Derivative Finanzinstrumente	6.720	2.499
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	135.118	121.417
	212.048	167.740

Zum 31. Juli 2011 beinhalten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkaufte Forderungen aus Factoring und ABS-Transaktionen, die die Ausbuchungsvorschriften des IAS 39 nicht erfüllen. Diese Forderungen werden mit ihrem ursprünglichen Buchwert in Höhe von TEUR 282.688 (31. Januar 2011: TEUR 283.961) angesetzt; die damit verbundenen finanziellen Verbindlichkeiten belaufen sich auf TEUR 249.897 (31. Januar 2011: TEUR 246.575). Die verkauften Forderungen aus Factoring und ABS-Transaktionen, die die Ausbuchungsvorschriften des IAS 39 erfüllen und daher nicht bilanziert sind, belaufen sich auf TEUR 129.304 (31. Januar 2011: TEUR 139.346). Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Umfang der Verpflichtung des „Continuing Involvements“ erfasst werden, beläuft sich auf TEUR 306.568, wobei das „Continuing Involvement“ TEUR 16.455 beträgt (31. Januar 2011: TEUR 338.227 mit einem „Continuing Involvement“ von TEUR 15.094). Die entsprechenden finanziellen Verbindlichkeiten belaufen sich auf TEUR 17.298 (31. Januar 2011: TEUR 15.984) und werden ebenso als verbriefte Kredite erfasst. Sicherungseinbehalte in Höhe von TEUR 53.610 (31. Januar 2011: TEUR 66.508), die Verbriefungs- und Forderungstransaktionen unterliegen, sind mit den gleichen Risiken verbunden wie unverkaufte Forderungen, bezüglich des Ausfall- und Spätzahlerrisikos.

Zum Ende der Berichtsperiode können die finanziellen Verbindlichkeiten wie folgt in langfristige und kurzfristige Verbindlichkeiten gegliedert werden:

Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)

in TEUR	31. Jan 2011	31. Jul 2011
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.007.917	700.578
Anleihen	487.793	479.989
Ausleihungen	623	598
Ergänzungseinlage der Gesellschafter	135.032	135.032
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.540	26.329
	1.633.905	1.342.526

Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)

in TEUR	31. Jan 2011	31. Jul 2011
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	289.729	326.590
Ausleihungen	167.464	101.250
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten und nahestehenden Unternehmen und Personen	46.010	40.563
Verbindlichkeiten und Rückstellungen für Kundenrabatte und -boni	28.505	28.928
ABS/Factoring-Verbindlichkeiten	262.559	267.195
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	68.654	75.814
	862.921	840.340

Am 16. Juli 2010 hat die PHOENIX PIB Finance B.V. eine Anleihe über ein Nominalvolumen von TEUR 506.150 emittiert. Die Anleihe hat eine Laufzeit von 4 Jahren. Im Februar 2011 hat PHOENIX Anleihen mit einem Nominalvolumen von TEUR 10.000 zurückgekauft.

Im Zusammenhang mit den Kreditverträgen wurde die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen vereinbart, die alle im zweiten Quartal 2011/12 klar erfüllt wurden.

Als Kreditsicherheiten dienen Anteile an wesentlichen Konzerngesellschaften sowie bestimmte inländische Bankkonten, die zum 31. Juli 2011 Guthaben von insgesamt TEUR 32.564 (31. Januar 2011: TEUR 150.109) ausweisen.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig) beinhalten langfristige derivative Finanzinstrumente in Höhe von TEUR 0 (31. Januar 2011: TEUR 488).

In den Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten und nahe stehenden Unternehmen und Personen sind kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 33.078 (31. Januar 2011: TEUR 37.740) enthalten.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig) umfassen kurzfristige derivative Finanzinstrumente in Höhe von TEUR 14.727 (31. Januar 2011: TEUR 5.628).

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die Vermögenswerte und Schulden der PHOENIX Pharma Polska. Der Verkauf wird im Laufe des Geschäftsjahres 2011/12 erwartet.

Ein zum 31. Januar 2011 als zur Veräußerung gehalten klassifiziertes Gebäude wurde in die als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien umgegliedert.

Im Eigenkapital sind Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von TEUR -430 (31. Januar 2011: TEUR -1.944) erfasst, die in Verbindung zu als „zur Veräußerung gehalten“ klassifizierten Vermögenswerten stehen.

Sonst. finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen reduzierten sich im Vergleich zum 31. Januar 2011 um TEUR 20.278 auf TEUR 452.359. Im Wesentlichen ist dies durch Volumenänderungen bei der Bestellung von Waren beeinflusst.

Zum 31. Juli 2011 verzeichnete die PHOENIX Eventualverbindlichkeiten für Garantien in Höhe von TEUR 114.083 (31. Januar 2011: TEUR 115.805).

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Gebundene liquide Mittel

in TEUR	31. Jan. 2011	31. Jul 2011
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	578.713	215.767
hiervon gebundene liquide Mittel		
aus hinterlegten Sicherheiten	36.138	15.534
aus Verwendungsbeschränkungen seitens ausländischer Töchter	4.682	5.125

Ein Teil des Finanzmittelfonds in Höhe von TEUR 814 (31. Januar 2011: TEUR 3.712) ist einer Veräußerungsgruppe zugeordnet und unter den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die im Konzernabschluss zum 31. Januar 2011 dargestellten Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen bestanden im ersten Halbjahr 2011/12 im Wesentlichen fort.

Mannheim, 30. August 2011
 Die Geschäftsführung der Komplementärin
 PHOENIX Verwaltungs GmbH

Finanzkalender 2011/2012

29. September 2011	Halbjahresbericht Februar – Juli 2011
21. Dezember 2011	Quartalsbericht Februar – Oktober 2011

Impressum

Copyright © 2011

PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG

Dieser Quartalsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Die deutsche Version ist bindend.

Kontakt

Unternehmenskommunikation PHOENIX group

Pfingstweidstraße 10 – 12

68199 Mannheim

Telefon 0621 8505 8500

Fax 0621 8505 8501

media@PHOENIXgroup.eu

www.PHOENIXgroup.eu

Der Text des Quartalsberichts bezieht sich gleichberechtigt auf Frauen und Männer. Bei ausschließlicher Verwendung der weiblichen oder männlichen Form ist die jeweils andere Form umfasst.



PHOENIX group

PHOENIX Pharmahandel
GmbH & Co KG
Pfungstweidstraße 10-12
68199 Mannheim
www.PHOENIXgroup.eu